

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 288.

Mittwoch den 8. December

1878.

Die auf den 10. December Vormittags 11 Uhr bestimmte Submission der Lieferung von Kartoffeln und Milch für das hiesige Kreisgerichtsgefängniß findet nicht statt.
Wiesbaden, den 7. December 1878.

Der königliche Staatsanwalt.

Vom 1. Januar l. J. ab sollen die Küchen-Abfälle der Menage des 1. Bataillons hessischen Füsilier-Regiments No. 80 auf ein Jahr an den Meistbietenden vergeben werden und wollen darauf Reflectirende bis zum 20. d. Mts. ihr Gebot schriftlich beim Unterzeichneten einreichen.

Hauptmann und Präses der Menage-Commission
I. Bts. D. F.-R. No. 80.

5250

Zur Anzeige,

daß die letzte diesjährige monatliche Möbel-Versteigerung am 15. December im Auctionslocale Friedrichstraße 6 stattfindet und ersuche ich um gefl. Anmeldung der Gegenstände, welche mitversteigert werden sollen, bis zum 14. December.

Auctionslocal von Ferd. Müller,
Friedrichstraße 6.

502

Noch vor Weihnachten

wird im Auctionslocale Friedrichstraße 6 eine große Versteigerung von solchen Gegenständen abgehalten, welche sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen und ersuche diejenigen, welche sich daran betheiligen wollen, die Gegenstände gefl. bald anzumelden.

Ferd. Müller, Auctionator.

502

Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Samstag den 11. December Abends präcis 8 1/2 Uhr: Zweiter Vortrag des Herrn Dr. Hartmann über „Krankheiten und Krankheitsursachen im Allgemeinen“, im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse, wozu die Mitglieder beider Vereine höflichst eingeladen werden. Auch Nichtmitglieder haben freien Eintritt.

Die Commission.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 8. December Abends 8 Uhr: Probe für Tenor und Bass.

363

Drei Kränze. Erzählung von Clara Cron. Verlag von Schmidt & Spring in Stuttgart. Elegant in Leinwand geb. 3 Mark bei

Jurany & Hensel
(C. Hensel).

353

Die Großmutter. Erzählung für die reifere weibliche Jugend von N. Stein. Verlag von Schmidt & Spring in Stuttgart. Eleg. in Leinwand gebunden. 3 Mark.

Vorräthig in der Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian, Langgasse 27.

31

In Denike's Verlag in Berlin erschien und ist in der Hofbuchhandlung von Edm. Rodrian in Wiesbaden vorräthig:

Mit 80
draßischen
Illustra-
tionen von
Guthnecht.
Preis
3 Mark.



In farbigem
Umschlag ge-
heftet.
Preis
3 Mark.

31

Die Redaction der Berliner Wespen urtheilt über dieses Werk: „Das Buch ist sehr amüsant geschrieben, von Guthnecht lustig illustriert und glänzend ausgestattet.“

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Donnerstag den 9. December von 6—10 Uhr im grossen Saale
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART
à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Donnerstag den 9. December l. Js.:

Schellfische mit Butter-Sauce.

Hasenragout.

Geflügel.

Salat. — Compot. — Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

8471

Rein leinene Taschentücher

von M. 4,50 an per Dutzend bei
5010 Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.
Das Säumen, Zeichnen oder Sticken der Tücher wird billigst besorgt.

Alle Sorten Vogelfutter,

sowie Wicken, Gerste, Weizen, Hafer, Weichhorn u. empfiehlt die Samenhandlung von
4792 Julius Prätorius, Kirchgasse 16.

Kanape und Matratzen billig zu verk. Delenenstraße 4. 4505

Zum deutschen Reich, 5314

26 Karlstrasse 26.

Eröffnung des Andreasmarktes heute Abend 7 Uhr:

GROSSES CONCERT

von Komiker Schmidt & Gesellschaft.
Entrée frei.

Hierzu ladet freundlichst ein Adolph Schiebener.

Mein Lager in allen Sorten grünen und schwarzen

**Chinesischen Thee's,
Chocolade & Cacao**

von
Hh. Scharf in Neuchâtel,
Gebr. Stollwerck in Köln,
Jordan & Thimäus in Dresden
und andere Sorten mehr.

**Englische Pickels & Saucen,
Französische Conserves & eingemachte
Früchte, Gänseleberpasteten von
Henry in Straßburg.**

**Astrachan- & Elb-Caviar,
feine Wurst- und Käsesorten
im Ausschnitt,**

reinschmeckende und frisch gebrannte Kaffee's zu Mt. 1,60, 1,70,
1,80 und 2 Mt.; rohen Kaffee in großer Auswahl, sowie sämtliche
Colonial- & Specerei-Waaren in besten Qualitäten
und zu realen Preisen bringe in empfehlende Erinnerung.

Georg Bücher Jr.,

5274 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Frische

Gomander Schellfische

eingetroffen bei J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 5209

Andreasmarkt.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den Markt nicht besuch,
sondern mein Verkaufslokal Schulgasse 9 in meiner Wohnung sich
befindet. Größte Auswahl und billig gestellte Preise.

Wilh. Machenheimer, Korbwaarenfabrikant,
Schulgasse 9.

5223 Für den Andreasmarkt und Lampen billig
zu verkaufen bei Jean Bernhardt, Spengler,
2 Kirchhofsgasse 2.

Zugleich bringe ich meine neu angekommenen Lampen in em-
pfehlende Erinnerung. 5302

Böcke, Borde & Latten

zu vermieten bei J. Haberstock, Hochstraße 16. 5308

Leibbinden

für Herren, Damen und Kinder billigt bei
470 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Schlittschuhe!!!

in großer Auswahl, als: Halifax, Ripper, Patent-Häuten etc.,
empfehlend
5322 Wilh. Weygandt,
Langgasse 20, neben dem „Adler“.

Herrenbinden u. -Cravatten,

engl. Herrentragen und -Manschetten in allen Weiten, das Neueste
zu billigen, festen Preisen bei
470 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Saalbau Nerothal.

Heute Abend Metzelsuppe, sowie An-
kegeln extrafeiner Würste.

Stiftstraße 1.

Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. December Abend

Metzelsuppe,

dazu CONCERT, wobei ein gutes Glas Bier
Wein verabreicht wird. L. Hertlein.

Einem verehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige,
ich während des Andreasmarktes meine Weinwirtschaft
meinem Hause Rheinstraße No. 38, zum „Rheingauer Hof“, in
zweiten Stock verlegt habe. Gleichzeitig bringe ich meine feinen
Weine in Erinnerung, z. B. Steinberger, Rüdesheimer, Erbacher,
Oppenheimer, rothe und moussirende Weine, sowie vorzügliche
Federweihen. Für feine Bedienung ist bestens gesorgt.
5307 Friedrich Schlluk.

Restauration Martins,

Stets denselben Wein die Flasche zu 60 Pfg. (Kar
zeuguna.)

Scotch Oatmeal.

Schottisches Hafermehl frisch angekommen in der Drogerie
Handlung von Albert Kirschbaum, Langgasse 53.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15,

empfiehlt stets
frisch gebrannten Kaffee

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in
größter Auswahl.

Zur gefälligen Beachtung.

Zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, empfehle
meine auf Lager habenden, abgelagerten Bremer und Havana
Auswahl-Cigarren zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Achtungsvoll

5276 August Kadesch, Moritzstraße 12.



Frisch geschossene
Waldhasen bei

Joh. Ceyer,
Königl. Hoflieferant
3 Marktplatz 3.

Heute Abend von 5 Uhr an warme Leber-
wurst bei M. Baer, Kirchgasse 20. 5308

Um unser Lager damit zu räumen, verkaufen wir eine Partie
Cigarren (Handarbeit) statt 5 Pfg. zu 3 Pfg. per Stk.
5328 J. Gassen & Co., Mühlgasse 5.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle ich feinstes
Confectmehl (Kaiseranzug) per Kumpf = 9 Pfd. 2
29 Pfg., feinsten Borschuß Nr. 00 per Kumpf = 9 Pfd. 2
sowie Corinthen, Rosinen, Mandeln, Orangeat, Citronat etc. zu
billigsten Preisen.
5276

August Kadesch, Moritzstraße 12.

Schublager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise. W. Guckelsberger. 5308

Ferdinand Müller,

Auctions-Geschäft,

6 Friedrichstrasse 6,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Versteigerungen und Taxationen aller Art, sowohl im Hause als auch im eigenen Lokale, unter den billigsten Bedingungen.

Monatlich finden im Lokale Versteigerungen der einzeln angekauften Gegenstände statt. Auf Verlangen werden dieselben auch abgeholt. Gegenstände, welche bei der monatlichen Versteigerung zum Verkauf gelangen sollen, müssen 3 Tage vorher angemeldet werden. Gleichzeitig halte mein auf das Vollständigste assortirte

Möbel-Lager, Hochstätte 20,
50

Lampen-Lager

von

Fr. Lochhass,

Spengler, Spengler,

Metzgergasse 31,

empfiehlt alle Arten

Petroleum-Lampen

zu billigsten Preisen bei solidester Construction.

Lampenglocken und Dochte,
Lampengläser jeder Größe pro
Stück 10 Pfennig bei solidester
Waare. 5321



F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse,

empfiehlt seine sämmtlichen Bürstenwaaren in guter Qualität zu billigen Preisen.

Eine Parthie **Aleider- und Haarbürsten mit Stidereien** gebe ich zu Einkaufspreisen ab. 5139

Alle von meinen Herren **Concurrenten** in diesem Blatte angegebenen und noch **vielen andere, zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände** sind auch bei mir in größter Auswahl vorrätzig und werden zu billigsten Preisen abgegeben.

J. B. Willms, Eisenwaarenhandlung,
Marktplatz 7.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen,
Koffer und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstrasse 20, Hinterhaus Parterre. 287

Ein rein-weißes **Japanerhundchen,** echte Race, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Blattes. 5103

Schöne Rüsse per 100 Stück 20 Pf. bei **H. Schmidt, Fleischstrasse 29.** 4837

Eine gut gelehrte **Blutrinne** zu verkaufen. Nah. Exp. 5291

Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus sind **schöne Kanarienvögel** zu haben. 4717

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen **Delenenstraße 12, Hth., 2 Et. h. 300**

Entkommen. 30 Mark Belohnung.

Ein kleiner, gelber, langhaariger **Sund,** auf den Namen „Bobby“ hörend, wird seit Samstag den 4. d. Mts. vermisst. Wer denselben Theaterplatz 1 zurückbringt oder darüber Auskunft zu geben weiß, erhält obige Belohnung. 5306

Von der kleinen Burgstraße 5 bis zur Webergasse wurde ein **einzelner Pulswärmer** verloren. Abzugeben gegen Belohnung kleine Burgstraße 5 im 2. Stod. 5289

Verloren

wurde in der Nähe der Kassauischen Eisenbahn durch die Adelhaid- und Adolfsstraße ein kleines weißes **Kinderpelzchen.** Abzugeben gegen Belohnung Adolfsstraße 7, Bel-Etage. 5328

Eine **goldene Vorstecknadel** gefunden. Abzuholen Hellmundstraße 29 a, Bel-Etage. 5325

Ein reinliches **Moriamädchen** gesucht Hellmundstraße 25a. 5320

On cherche pour suit une Bonne Suisse ou Française auprès deux jeunes enfants. S'adresser à Ritter, Bureau de Placement, Webergasse 13. 5330

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn auf den 1. Januar gesucht. Nah. Expedition. 5287

Ein Dienstmädchen und ein Kindermädchen auf Weihnachten gesucht Couffensstraße 18 zweiter Stod. 5317

Ein zuverlässiges **Zimmermädchen,** welches auch nähen und bügeln kann, wird gegen guten Lohn auf Neujahr gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Exp. 5316

Mädchen, gut empfohlene **aller Branchen,** finden zum 15. December, Weihnachten und 1. Januar die besten Stellen durch Frau **Birck, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11.** 298

2 tüchtige **Ladenmädchen,** 1 tüchtige **Hoteldienerin,** 1 routinirte **Küchenhaußhälterin,** 1 **Kammerjungfer,** mehrere **Bonnen** und feine **Zimmermädchen** mit den besten Empfehlungen suchen Stellen durch Frau **Birck, Häfnerg. 11.**

Gesucht auf gleich Haus-, Küchen- und Kindermädchen. Dasselbst sucht eine **Restaurations-Köchin** Stelle durch Frau **Dörner, Kirchgasse 28.** 5310

Gesucht werden auf gleich einige einfache Mädchen in gute und lohnende Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 3331

Ein Dienstmädchen gesucht **Steingasse 20.** 5336

Ein **Kellner** gewissen Alters, mit guten Zeugnissen, für außerhalb gesucht durch **F. Birck, Häfnergasse 11.** 298

Dambachthal 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn sogleich billig zu vermieten. 5119

Karlstraße 38, Hinterhaus, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 5327

Ein **anständiger Herr** kann Wohn- und Schlafzimmer (auch Pianino) billig erhalten **Tammstraße 5.** 5294

Danklagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme während der Krankheit unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der Frau **Margarethe Koch,** sowie für das zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte; ferner für die tröstende Grabrede des Herrn **Pfarrer Köhler** und den herrlichen Gesang des verehrl. Gesangvereins „**Neue Concordia**“ sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, 6. December 1875.

**N. Baumgarten,
Christiane Baumgarten, geb. Koch,**
nebst Kindern.

5329

FABRIKZEICHEN



CHRISTOFLE

ORFÈVRERIE CHRISTOFLE.

Manufacturen

in Paris, rue de Bondy 56,
in Karlsruhe, Großh. Baden.

Alténide-Bestecke.

Repräsentanten
in allen größeren
Städten.

STEMPEL FÜR WERKE
METALL
"ALFÉNE" MARQUE



CHRISTOFLE

NB. Die Marke „Alfénide“ ist alleiniges Eigenthum der Herren Christofle & Cie.

Galvanisch
versilberte und vergoldete
Tafel-Geräthe.

Massiv silberne Tafel-Geräthe.

Emall-Arbeiten.

Ausgelegte Bronzen.

Galvanoplastik

massiv und runde bosse.

Ver Silberung und Vergoldung.

Wieder versilberung.

Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß alle Gegenstände unserer Orfèvrerie mit unseren Fabrikstempeln versehen sind, wovon einer den mit allen Buchstaben ausgeschriebenen Namen **Christofle**, der andere aber in einer viereckigen Form das obige Fabrikzeichen trägt. Außerdem sind alle Gegenstände, deren Beschaffenheit es erlaubt, mit einem Stempel versehen, welcher den **ausgetragenen, von uns garantirten Silbergehalt** anzeigt.

Wir bitten deshalb unsere Abnehmer inständig, vor unserem oben angezeichneten Fabrikzeichen gefälligst Notiz zu nehmen. Unsere Repräsentanten, welche ausschließlich unsere Fabrikate führen, verkaufen dieselben zu den **Original-Preisen** unseres **Tarifalbums**.

Unser Repräsentant in Wiesbaden ist Herr

Philipp Engel.

[H. 62989.]

Welt-Ausstellungen:

Paris 1855:

Große Ehren-Medaille.

London 1862:

Zwei Medaillen
für Vorzüglichkeit der Produkte.

Paris 1867:

hors concours

(Mitglied der Jury).

Wien 1873:

Ehren-Diplom.

6 Langgasse 6, Geschw. Pott, 6 Langgasse 6

empfehlen ihre große Auswahl zu sehr billigen Preisen, als:
Seidene Cavaliers, weiße und schwarze Tüllbarben, alle farbigen Bänder, besonders sehr schöne, billige Schleifenbänder, Kragen und Manschetten, das Neueste in Garnituren, sowie Pulswärmer und Winter Handschuhe, Damen- und Kinder-Corsetten, sehr preiswürdige Reglige-Hauben, Kinder-Häubchen, -Jäckchen u. s. w., sowie sämtliche Kurzwaaren.

Auch geben wir wegen vorgerückter Saison **Damen- und Kinder-Filzhüte, Gutformen, Blumen, Federn und Flügel zu Einkaufspreisen** ab und werden **alle Nußarbeiten geschmackvollst und billigst angefertigt.**
D. O.

Heinrich Schweitzer, Ellenbogen-gasse 13,

empfeht sein auf's Vollständigste assortirtes Lager in

Weihnachts-Geschenken jeder Art, als:

Artikel für Herren:

Regen-Schirme, Spazierstöcke, Schlittschuhe, Cigarren-Spißen (Meerschäum), Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Tabaks-Dosen, Feldflaschen, Reise-Geldtaschen, Brief-Taschen, Rauch-Service, Nischen-Becher, Schreibzeuge, Wandtaschen, Albums, Musik-Albums, Spieldosen, Garderobe- und Handtuchhalter, Uhrgehäuse, Barometer, Kleider- und Haar-Bürsten, Ringe, Medaillons, Manschettenknöpfe, Brustgarnituren, Uhrschlüssel zc. in höchstem Gold.

für Damen:

Vollständiges Lager in praktischen Küchen- und Haushaltungsgegenständen, Lampen jeder Art zc.; ferner: Toilettenspiegel, Toilettenhandschuh- und Mouschoirklaffen, Taschen u. Albums von 48 kr. an bis zu 10 Thaler, Näh-Steine und -Schrauben, Spiel-Albums, Spiel-Dosen, Musikmappen, Portemonnaies, Ketten, Bracelets, Girasslamme, Regen- und Sonnen-Schirme, acht goldene Ringe, Broschen, Ohrringe und Medaillons.

für Knaben:

Schlittschuhe, Kanzen, Feld-Flaschen, Botanische Trommeln, Broddosen, Federklaffen, Schreib- und Reizzeuge, Regenschirme, Trommeln, Trompeten, Posaunen, Läden, Arden Noads, Säbel, Helme, Festungen, Gewehre, Laubsägelassen, Laubsägen, Drill-Bohrer, Werkzeugklaffen, Marken-Albums, Zeichenvorlagen, Lotto's, Domino's, Schach, Farbklassen, Bleisoldaten, Wagen, Pferde, Schafe, Esel, Katzen, Hunde, Löwen zc.

für Mädchen:

Schul-Kanzen, Schul-Zügel, Federklaffen, Frähschüsseln, Schwammdosen, Toiletten-Puppenklaffen und -Schuhe, Herde, Necessaires, Schreib-Photographie-Albums, Eisenlöthe, Strickhosen, Nähheime, fleidete und ungeschleibete Puppen zu außerordentlich billigen Preisen, Regen- und Sonnenschirme, einzelne Puppenklaffen, Arme, Beine, Schuhe, Strümpfe in größter Auswahl, Küchentischgeschirre, Schokolade

Gleichzeitig bringe ich mein auf's vollständigste assortirtes Lager in **Kurz- und Wollenwaaren, warmen Schuhen, Unterhosen, Westen, Jaden, Baskiads, Seelenwärmern, Handschuhen, Tüchern, Kopfhawls** zc. empfehlende Erinnerung. **Reelle Preise.**

Ein gebrauchter **Porzellanofen** (transportabel) ist billig zu verkaufen Schwabacherstraße 1, Parterre. 5249

Ein noch in gutem Zustande befindliches **Spinnrad** zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 30, 4. Stock.

Billige schwarze Cachmires.

Durch vortheilhafte Einkäufe offeriren wir einen **grossen** Posten

Schwarze französische Cachmires

zu dem **aussergewöhnlich billigen** Preis von

= 25 Sgr. per Meter, =

frühere Elle 52 kr.

Wir bemerken, dass der reelle Werth Thlr. **1. 10.** per Meter beträgt, sowie dass die Waare **2** Ellen **breit**, garantirt **fehlerfrei** und tadellos **schwarz** ist.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldnen Brunnen.

342

Zu bevorstehenden

Weihnachten

empfehle meine große Auswahl in **Kinder-Spielwaren**, als: Puppenstuben, Küchen, Kaufladen, Festungen, Pferde, Wagen, Baukasten, Pferde, Guckkästen, Sabel, Gewehre, Helme, Gesellschaftsspiele, alle Arten Schachtelwaren, Schautel-pferde, Schlitten u. c., zu äußerst billigen Preisen.

Goldgasse 16, Carl Döring, Goldgasse 16.
NB. Bitte genau auf die Firma zu achten. 5040

Seidene Herren-Taschentücher,

eine große Partie zu herabgesetzten Preisen bei
470 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Bamberger Meerrettig, Kochzwiebeln und Knoblauch,
Majoran & Thymiankraut empfiehlt
5301 **Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 16.**

In Qualität Hindsfleisch . . . à Pfd. 40 Pfg.,
In Qualität Sammelfleisch . . . à Pfd. 30 Pfg.
fortwährend zu haben bei **Marx, Reichergasse 29.** 3136

Möbel, als: 1thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Puppenstube, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Strohsäcke, Seegras- und Korbhaarmatrasen, Kissen und Oberbetten, Bett-tücher und Tischtücher sehr billig zu verkaufen bei
5286 **W. Münz, Hainergasse 3.**

Unsere neuen **Häuser** mit Gärten, Rheinstraße Nr. 55, 57 und 59, sind zu verkaufen oder auch die Logis, jedes bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April l. Js. oder auch früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23.
5293 **A. Meier & Cons.**

Eine spanische **Wand** billig zu verk. Adlerstraße 25. 5000

Selbstspielende Musikwerke.

Musikdosen, sowie Photographie-Albuns, Schmuckkästchen, Cassetten, Cigarrenkänder, Flaschen u. c., Alles mit Musik, können direct aus unseren Fabriken oder ab Lager bei Herrn

J. Huff I., Worms a. Rh., bezogen werden. Dasselbst Reparaturwerkstätte.

Karrer & Cie., Teufenthal, Schweiz. 471
(D. F. 5260)

Pelzwaaren.

Zur Saison empfehle mein auf's reichhaltigste assortirtes Lager eigenes Fabrikat in

Damen- & Herren-Pelzen

jeder Art nach der neuesten Mode, wie seit einer langen Reihe von Jahren, bei billigen Preisen. Bestellungen und Reparaturen werden rasch besorgt.
Rudolph Dümmich,
(D. F. 5190) Schusterergasse 24 in **Basel.**

Achtung.

Röderallee 4, Bel-Etage, ist sofort eine Wohnung in Astermiethe auf 10 Monate um jeden Preis billig zu vermieten.

Vermiether **W. Vogel,**
Lannusstraße 43.

5031

C. Schellenberg

(Goldgasse, Ecke der Grabenstraße)

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Garderobehalter in großer Auswahl, **Schlüssel-, Hand-
tuch- und Zeitungshalter**, **Wandmappen**, **Grabretter**,
Consols, **Uhrhalter**, polirte und geschnitzte **Arbeits-
tasten** u. c., große Auswahl in **Lederarbeiten**, als:
Albums, **Schreibmappen**, **Papeterien**, **Briefstaschen**,
Notizbücher, **Cigarren-Etuis**, **Portemonnaies** u. c.,
Schulkästchen, **Bücherhalter**, **Bilderbücher** und
Jugendchriften, **Farbkasten**, **Reißzeuge**, **Zeichnen-
etuis**, **Colorirhefte**, **Modellir- und Bilderbogen**,
schottische Rippjachen, **keine Utrappen** u. c., zu
reellen Preisen. 5288

Willibald Rossius,

Mauergasse 5, Vergolder, Mauergasse 5,
empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten eine reiche Auswahl neu
eingetrossener, feiner, eleganter und verzierter **Photographie-
Rahmen** in allen Größen, zum Aufstellen und Aufhängen, das
Neueste in deutschen und französischen Mustern; ferner eine Aus-
wahl in **Gold- und Silberbildern** mit fein verzierten Barock-Rahmen
(sehr geeignet als Weihnachtsgeschenke) zu billigen Preisen. Alle in
mein Fach einschlagende Artikel werden auf das Prompteste und
Solideste in kürzester Zeit ausgeführt. Zu gütlichem Besuche ladet
ergerbenst ein **Willibald Rossius. 5312**

Möbel-Verkauf.

Neue und gebrauchte **Möbel**, als: **Kannige**, **Schreib-
Kommoden**, **Chiffonniere**, **Schreibtische**, **Nußbaumene**
und **lannene Kleiderchränke**, **Küchenschränke**, **Kommoden**, alle Sorten
Stühle, **vollständige Betten**, **Sprungrahmen**, **Hochhaar- und See-
gras-Matratzen**, **Ronape's**, **Spiegel**, **Bücherschränke**, **Silberschran-
k**, **Wäsch- und Nachttische** mit **Marmerplatten**, **Nähische**, **Hand- und
Reisetoiletten** u. s. w., zu verkaufen bei

F. Müller, Hochstraße 20. 502
Zur Anfertigung von **Gezügen**, **Bestimmten**, sowie **Steuerung**
von **Abrechnungen**, **Vormundschaftsrechnungen** und **Vermögensaus-
einandersetzungen** empfiehlt sich bestens
C. Kraft, Neugasse 14. 5285

Eine noch **neue, gutnähende Wheeler & Wilson-
Nähmaschine** und ein **Bism-Belz** (Pellerine) billig zu
verkaufen **11 Dämergasse 11, 2 Stiegen hoch. 298**

Sonnenbergerstraße 21 sind gute **Rüsse** per Hundert **18 Pf.**
zu verkaufen. **5315**

Ein feines **Schaukelpferd** billig zu verk. **Mattenstraße 20. 5326**

Zwei Paar **Schlittschuhe** billig zu verkaufen. **R. Exp. 5299**

Ein **feinerer** und ein **holzerner Krautständer**, sowie
ein **Wäschuber** zu verkaufen **Feldstraße 25, 1. Stod rechts. 5304**

Ein Paar **Patent-Schlittschuhe** zu verkaufen **Rheinstraße
No. 21, eine Stiege hoch. 5295**

Schöne Rüsse per 100 Stück **15 Pf.** **Rödertstraße 27. 5298**

Doere Webergasse 48 ist ein **Schlitten**, sehr geeignet **zum
Milchfahren**, billig zu verkaufen. **5313**

Eine gute **Geige** mit **Kasten** und **Bogen**, sowie
4 Golddruckbilder billig zu verkaufen **11 Dämer-
gasse 11, 2 Stiegen hoch. 298**

Eine gangbare **Wirthschaft** wird zu übernehmen gesucht. **Bef.
Offerten unter M. H. 25** postlagernd hier. **4940**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

6. December.

Geboren: Am 4. Dec., dem Mechaniker **Friedrich Becker** e. S. — Am
4. Dec., dem Glasergehilfen **Franz Kaver Herlich** e. S. — Am 5. Dec., dem

Baumeister **Ludwig Neumann** e. T., **W. Anna Margarethe**. — Am 4. Dec.,
dem Bierbrauergehilfen **Josef Hummel** e. S., **R. Carl Lorenz**.

Aufgeboden: Der Schreiner **Carl Heinrich Loh** von **Wiesbaden**, **W.
Rastätten**, wohnh. zu **Frankfurt a. M.**, und **Marie Louise Rathgilde Qualls**
von **Driesen**, **Reg.-Bez. Frankfurt a. O.**, wohnh. zu **Frankfurt a. M.**

Verheiratet: Am 4. Dec., der Schreinergehilfe **Philipp Wilhelm
Raubach** von **Widau**, **W. Weilburg**, wohnh. dahier, und **Anna Marie Martin**
von **Camberg**, **W. Idstein**, bisher dahier wohnh. — Am 4. Dec., der Schreiner-
gehilfe **Peter Josef Schneider** von **Lorch**, wohnh. dahier, und **Johanna
Trappel** von **Stiville**, bisher dahier wohnh. — Am 4. Dec., der Wagner
Carl Georg Friedrich Lind von **Saunsfelden**, **W. L. Schwalbach**, wohnh.
dahier, und **Catharine Caroline Küder** von **Strinymargarethä**, **W. Weiden**,
bisher zu **Strinymargarethä** wohnh.

Gestorben: Am 5. Dec., **Frída Johanna**, T. des **Lünchers Wilhelm
Klee**, alt 1 **M. 16 J.** — Am 5. Dec., der am 4. Dec. geb. S. des Glas-
ergehilfen **Franz Kaver Herlich**, alt 1 **J.** — Am 6. Dec., **Kosa**, T. des Depo-
sitar **Josef Stüdtle**, alt 2 **J. 7 M. 13 J.**

Zusammenstellung der im Monat **November** in der Stadt **Wiesbaden** Geborenen,
Aufgeborenen, Verheirateten und Gestorbenen.

Geboren: **122 Kinder** (60 Knaben und 62 Mädchen, darunter 2 todtgeb.
Knaben, 4 todtgeb. Mädchen, 2 Zwillingsgeburten — je 1 Mädchen und
1 Knabe — 8 unehel. Knaben, 2 unehel. Mädchen).

Aufgeboden: **46 Paare**.
Verheiratet: **50 Paare**.

Gestorben: **86 Personen**, und zwar: **Unter 1 Jahr** 12 männlich,
14 weiblich; von 1-5 Jahren 5 m., 7 w.; von 5-10 Jahren — m., — w.;
von 10-20 Jahren 1 m., — w.; von 20-30 Jahren 3 m., 5 w.; von
30-40 Jahren 4 m., 6 w.; von 40-50 Jahren 4 m., 2 w.; von 50 bis
60 Jahren 3 m., 1 w.; von 60-70 Jahren 1 m., 2 w.; von 70 bis
80 Jahren 1 m., 5 w.; von 80-90 Jahren 3 m., 1 w. Hierzu die Toth-
geborenen 2 m., 4 w.

Frankfurt, 6. Dec. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: **490 Ochsen**,
810 Kühe, **280 Kälber** und **400 Hammel**. Die Preise stellten sich: Ochsen
1. Qual. **M. 61,71**, 2. Qual. **M. 58,57** Kühe 1. Qual. **M. 54,86**, 2. Qual.
M. 49,71, Kälber **M. 57,13**, Hammel 1. Qual. **M. 54,86**, 2. Qual. **M. 48**.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 6. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien)	532,08	533,70	535,29	533,69
Thermometer (Reaumur)	-5,0	-4,4	-5,6	-5,00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	0,85	0,92	0,95	0,93
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75,2	69,9	81,5	75,46
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	N.O. mäßig.	N.O. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G.S.*	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Deute **Mittwoch** den 8. December.
Wochen- Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Buchaus zu **Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gärtler-Verein. Abends 8 Uhr: Probe für Tenor und Bass.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Buchhaltung.
Geflügelzüchter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.
Längerkunst. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslocale.
Königliche Schauspiele. Zum Erstenmale wiederholt: „**Citronen.**“ Original-
Lustspiel in 4 Akten von **Julius Rosen. Lang.**

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9.15.†† — 11.10.†† — 11.40.
2.33.† — 8.56.* — 4.48 (bis Rain). — 5.30.†† — 6.30.† — 7.16.*
8.55. — 10.8 (bis Rain).
Ankunft: 7.48. — 9.12.* — 10.33.† — 11.35.* — 1.1.† — 8.8.*
3.36 (von Rain). — 4.31. — 5.7.†† — 6.26 (von Rain). — 7.6.†
8.32.†† — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.52.* — 11.22. — 2.58. — 4.58
8.20 (bis Radesheim).
Ankunft: 7.15 (von Radesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.23.
7.43.* — 9.5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von **Soden.**

Frankfurt, 6. December 1875.

Gold-Course.	Wechsel-Course.
Affnoten (doppelt) . . . 16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam 169 10 bS.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 „ 65 Pf. G.	Leipzig —
Dufaten . . . 9 „ 48-53 Pf.	London 203 50 b.
20 Franc.-Stücke . . . 16 „ 16-20 „	Paris 81 15 b. 91 G.
Sovereigns . . . 20 „ 28-33 „	Wien 179 20 b. 78 80 G.
Imperialr. . . 16 „ 65-70 „	Frankfurter Bank-Disconto b.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16-19 „	Preussischer Bank-Disconto b.

1) Gemeinderathssitzung vom 6. Dec. In der heutigen Sitzung referirt zunächst der Herr Stadtbaumeister über folgende Vaufrage: 1) Der Herrn J. Krieger und A. Jung um Erlaubniß zur Errichtung eines Schlachthaus in ihrer Hofraithe Ecke der Balsam- und Weitzstraße. Diefem Gesuche wird unter der Bedingung willfahrt, daß dem Canal feinerlei Schmutzabfälle zugeführt werden dürfen. 2) Der Vertreter des Vorstandes der englischen Gemeinde, Herr Rentner Knowles, ersucht Namens dieser Gemeinde um Erlaubniß zur Errichtung eines eisernen Geländers an der Kirche. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden. Hierbei findet auch das Gesuch des Herrn G. Hönick um nachtheilige Ueberlassung von zwei an die englische Kirche grenzenden Parzellen seine Erledigung. Besuchsteller ist erbitigt, das freiliegende Terrain entsprechend einzufriedigen und als Anlage herzurichten. Der Gemeinderath erklärt sich mit dem Antrag einverstanden und wird beschloffen, dem Besuchsteller die fraglichen Parzellen gegen einen jährlichen Pacht von 10 Mark auf die Dauer von 8—10 Jahren zu vermieten und daß bei Nichtverwendung des Terrains die Rücklieferung der Grundstücke an den Besuchsteller nicht stattfindet. 3) Das Gesuch des Herrn Baumeisters D. Sontag um Erlaubniß zur Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück zwischen der Wilhelm- und verlängerten Louisestraße wird genehmigt; 4) desgleichen das Gesuch des Herrn D. Kraft um Errichtung einer Arbeiter- und Geräthehitte auf seinem zum Eiswäher angelegten Terrain, District „Monnentriß“; 5) desgleichen das Gesuch des Herrn J. D. Deimerdinger um Anlage eines Kellersenkers in seinem Hause in der Elisabethenstraße; 6) desgleichen das Gesuch des Herrn Carl Romberger um Verlängerung seiner Bauconcession bezw. Erbauung eines Vorderhauses auf seinem Grundstück im District „Galgensfeld“ wird mit dem Bemerkten zurückgewiesen, zunächst eine Bervollständigung des Situationsplanes durch Eintragung der im Bedauungsplan in Fortsetzung der Wilhelmstraße projectirten Straße seitens des Wittstellers zu verlangen. — Die Herren C. Roth und Genossen eruchen um Fortführung der bis jetzt von der Stadt beabsichtigten Ausführung eines Canales vom Paulinenweg bis zum Kapellenweg. Da die Herstellung eines Canales bis zum Grundes in Aussicht steht, so soll es nach Beschluß des Gemeinderaths dem übrigen Interessenten überlassen bleiben, ein Uebereinkommen bezüglich der Fortführung dieses Canales zu veranlassen. — In der Turnhalle des Schulhauses in der Lehrstraße hat die Zugstange einer der beiden armirten Träger unter dem Gebälk einen Bruch erlitten. Da die Belastung der Träger durch das Gebälk und der darüber belegenen zwei Schuizimmer nebst Scheidewänden etc. nicht die erforderliche Sicherheit gewähren, wird beschloffen, nicht nur den Ersatz der gebrochenen Zugstange, sondern zugleich eine wesentliche Verstärkung der betreffenden Constructionen durch Aufhängung resp. Stützenunterstützung der Träger zu veranlassen und wird der Herr Stadtbaumeister mit einer möglichst soliden Ausführung dieser Arbeit beauftragt. — Nachdem die Pläne für die neu zu errichtende Mittelschule in der oberen Rheinstraße den Herren Gemeinderathsmitgliedern laut Beschluß acht Tage zur Einsicht offen gelegen haben, werden dieselben heute zur definitiven Genehmigung vorgelegt. Der ganze Bau erfordert einen Kostenbetrag von 400,000 Mark. Das Hauptgebäude an und für sich wird auf 86,000 Thlr. veranschlagt. Hierzu treten noch die Kosten für Lüftung, Turnhalle, Mobilien, Bauleitung, Wasser, Gas- und Canalanlage u. s. w. Durch Wegfall der projectirten Kreuzgewölbe wird nur die Summe von 1700 Mark erspart. Auf die Frage des Herrn Oberbürgermeisters an den Herrn Stadtbaumeister, ob sei die Ansicht verbreitet, der Baustyl sei ein zu luxuriöser, ob vielleicht die gezeichneten Rundbogen der Fenster größere Kosten veranlassen? antwortet Letzterer, die Fensteröffnungen seien nicht in Sandsteinen, sondern in Ziegelsteinen projectirt und könne somit von einer luxuriösen Verschwendung keine Rede sein. Herr Beckel: Ich habe mich schon früher gegen diesen Baustyl ausgesprochen und muß mich auch heute wieder gegen halb- oder ganzrunde Bogen aussprechen. Dieselben sowohl in der Vorder- als Seitenfacade kosten unbedeutend mehr Geld und möchte ich den Herrn Röcker bitten, sich hierüber auszusprechen zu wollen. Hierauf bemerkt Letzterer, daß die Facade von Ziegelsteinen verblendet würde und glaube er, daß man die Bogen ganz gut anbringen könne. Was den Kostenpunkt anlangt, so würde im letzteren Falle der U' seine 2 Pf. mehr kosten. Im Ganzen trage eine solche Ausführung zum Mehrkostenbetrag nichts bei. Herr Stadtbaumeister Schulz erwidert darauf, bezüglich der Fensterform sei von ihm beabsichtigt, in der äußeren Form die innere Construction zum Ausdruck zu bringen. Es sei kein Fehler, wenn ein Schulhaus sich vor jedem anderen Gebäude, Caserne etc. auszeichne. Herr Beckel: Ich habe nicht gesagt, daß es unschön sei, sondern daß die Ausführung zu theuer wird. Herr Saab stimmt Herrn Beckel bei. Wenn Herr Röcker sage, es koste nicht mehr, so müße er das bestreiten. Es wäre ihm — Redner — auch lieb, einmal etwas anderes zu sehen, allein seiner Meinung nach solle man die Zeichnung vereinfachen, sonst habe man noch lange damit zu kämpfen. Herr Bürgermeister Coulin hätte gerne gewünscht, die Angelenheit sei in einer Specialsitzung einer Prüfung unterworfen worden. Er sei der Meinung, daß bei Erreichung des Zweckes es auf die äußere Form nicht ankomme; vielmehr solle man sich die Frage aufwerfen, ob es zweckmäßig sei, daß dem Bürgerausschuß nur ein Plan vorgelegt, oder ob noch ein anderer Plan im Sinne desselben anzufertigen sei. Wir seien jetzt

im December 1875 und nächstes Jahr um diese Zeit stünde man noch an derselben Stelle. Seiner Ansicht nach solle man die Nachweise liefern, daß der hier vorliegende Plan nicht mehr koste als ein zweiter Plan. Herr Dr. Schirm: In den Einwendungen, die gemacht sind, finde ich nichts Erhebliches. Der Schwerpunkt liegt darin, in dem einseitigen Schulbau. Ich als Schulmann habe den einreihigen Schulplan aus pädagogischen Gründen beifürwortet, aber wenn der finanzielle Grund den pädagogischen überwiegt, so muß letzteres weichen. Wir werden noch monatelang hierüber discutiren und nicht einig werden und in Folge dessen wird das herantretende Bedürfniß nicht befriedigt werden. Der Plan gefällt mir vortheilhaft, doch mag der Bürgerausschuß entscheiden, ob er sich für einen einreihigen oder für einen zweireihigen Plan ausspricht; geben wir dem Bürgerausschuß dieses anheim, dann ist die Schulfrage entschieden. Herr Dr. Fagenstcher pflichtet der Ansicht des Vorredners, sowie des Herrn Bürgermeisters Coulin bei. Er müsse ja schon als Arzt sich für den vorliegenden Plan entscheiden, doch wünsche er, daß eine Skizze für eine zweireihige Schule nebst Kostenanschlag angefertigt und solche dem Bürgerausschuß vorgelegt werde. Herr Landeshauptmann Reusch: Ich meine nicht, daß wir so vorgehen sollten. Wir haben eine fertige Arbeit vor uns. Eine Skizzenvorlage hat keinen Sinn, da wir hierauf einen Kostenanschlag nicht gründen können. Wir wollen den Plan vorlegen und sind eventuell mit jeder Abänderung seitens des Bürgerausschusses zufrieden. Ich glaube, dann kommen wir zunächst zum Ziele. Wir müssen eine Schule haben. Herr Philippi möchte noch weiter gehen wie Herr Reusch. Es würde im vorliegenden Falle nur nach dem Geschmack geurtheilt. Die technischen Mitglieder des Bürgerausschusses, obgleich eine größere Körperschaft, werden nicht anders urtheilen können. Der Gemeinderath, welcher den Plan angefertigt, habe denselben auch zu verfechten, und meint Redner, man solle an demselben festhalten. Herr Röcker spricht sich noch dahin aus, man solle diesen Grundplan bei dem Bürgerausschuß durchzubringen suchen. Es genüge mittelst einer Plebiszitsitzung, eine Aenderung in der Facade vorzunehmen, die den Intentionen des Bürgerausschusses genüge. In letzterem Falle sei doch die große Arbeit nicht ganz umsonst geschehen. Herr Dr. Schirm: Der Gemeinderath und Bürgerausschuß ist im Princip auseinandergesungen. Herr Philippi: Die Meinung einer anderen Corporation kann auf sich nicht einwirken. Herr Schmidt: Wenn die Sache gefördert werden soll, so müssen die Pläne, wie sie hier vorliegen, dem Bürgerausschuß vorgelegt werden. Von dem Princip eines einreihigen Gebäudes ist bereits abgewichen. Die beiden Flügel und der Mittelbau sind zweireihig und wenn der Gemeinderath jetzt davon abgeht, so wird er sich sein Recht vergeben und die Sache nicht fördern. Es ist so nicht auf die Zustimmung des Bürgerausschusses zu rechnen und wenn noch so viele neue Pläne angefertigt werden, wie dies auch schon Herr Reusch hervorgehoben hat. Herr Saab: Ueber den Grundplan hat Niemand etwas gesagt, es war dies meine persönliche Ansicht. Ich habe mir die Pläne genau angesehen, weiß aber auch, daß viele Mitglieder des Bürgerausschusses sich gegen die Anlage von Bogenfenstern ausgesprochen. Für mein Theil wäre mir der Plan schon recht. Herr Stadtbaumeister Schulz: Wenn der Gemeinderath beschließt, statt der Kreuzgewölbe die Kappengewölbe, welche weniger Feuergefährlichkeit gewähren, vorzuziehen, dann wird sich bei Verminderung der Facade ergeben, daß die Bogenform wegfällt, was ich bedauern würde. Der Herr Oberbürgermeister ist zum Schluß der Ansicht, daß die Facade bei dem Bürgerausschuße keinen Anstoß erregen würde, und behandelndesfalls liege man dieselbe anders anfertigen. Er — Redner — sei mit Herrn Dr. Schirm einverstanden. Würde sich der Bürgerausschuß nicht für eine einreihige Schule entscheiden, so würden Pläne für eine zweireihige angefertigt. Dem eventuellen Beschluß gemäß, würde man sich auch zugleich nach dem projectirten Bau der Elementarschule in der Bleichstraße zu richten haben. Nach Beendigung der Debatte wird beschloffen, einen veränderten Plan, nach welchem die Kreuzgewölbe wegfallen, dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorzulegen. — In Bezug auf den finanziellen Punkt bei Errichtung eines Krankenhauses referirt der Herr Vorsitzende, daß bei Aufnahme des großen Anlehens für diesen Bau 366,000 Thaler vorgelesen worden seien. Das Project der Herren Architekten Orpius & Schmieden bezifferte sich auf 464,000 Thlr., also 98,000 Thlr. mehr. Von diesem erstgenannten Betrag seien für den Bauplatz 58,781 Thlr. verausgabt; weiter 7000 Thlr. für Concurrentenpläne, Baubonorum etc. und seien somit noch 241,000 Thlr. disponibel, so daß an Aufbringung eines Anlehens vorerst nicht zu denken sei. — Nach Rescript Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schullachen, dahier vom 28. November cr., betreffend die Anstellungs- und Gehaltsordnung für die städtischen Lehrer, erwartet das Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Cassel, daß in Betreff der höheren Bürgerschule dahier von dem Curatorium derselben die Genehmigung zu der qu. Gehaltsordnung besonders nachgesucht wird; im Einzelnen bemerkt jene Behörde zu S. 6, daß bei Besetzung der Lehrstelle an der höheren Bürgerschule nur ein Candidat zu präsentiren sei; sodann sei in S. 11 deutlicher ausgesprochen, daß ein Lehrer der höheren Bürgerschule in der Regel nach vorangegangener gesetzlicher Kündigung nur am Ende eines Schuljahres entlassen werden könne; der Schlußsatz dieses Paragraphen könne leicht zu Mißverständnissen Veranlassung geben; endlich sei die letzte Bestimmung des S. 13, wonach ein Lehrer, welcher der allgemeinen Wittwenkasse in Berlin nicht beigetreten sei, einer anderen öffentlichen Wittwenkasse eines deutschen Staates angehören könne, in Betreff der höheren Bürgerschule nicht zulässig. Die Königl. Regierung dahier fügt sodann hinzu: Jedem wir uns diese, vom Provinzial-Schulcollegium zu den SS. 11 und 13 gemachten Zustellungen; auch unterseits aneignen, bemerken wir in Betreff der unserer Aufsicht unterstellten Schulen noch Folgendes: 1) In S. 5 ist so zu lesen: „unter Genehmigung resp. nach Anordnung der staatlichen Aufsichtsbehörde.“ 2) In S. 6 sind die

Worte: „mit Zustimmung des Gemeinderaths“ zu streichen und ist die Fassung des §. 3 der bisherigen Anstellungsordnung dafür beizubehalten. Es genügt, wenn die Anstellung der Lehrer auf Antrag der Schuldeputation ohne Mitwirkung des Gemeinderaths vollzogen wird; dies Verfahren entspricht dem Stande der hiesigen Schulgesetzgebung und beruht überdies auf einer ausdrücklichen ministeriellen Anordnung, welche wir abzuändern uns nicht für berechtigt ansehen können. 3) In §. 14 kann dem Gemeinderath nicht ein Urtheil darüber zugestanden werden, ob die Voraussetzung einer unbedingten Amtsführung und sittlichen Haltung sich erfüllt sieht. Die betreffenden Anträge sind von der Schuldeputation zu stellen und von uns zu genehmigen. 4) In §. 15 ist noch näher zu erläutern, welche Miethsentschädigungen von dem Gehalt in Abzug gebracht werden sollen, und ist es wünschenswerth, daß diese Bestimmungen über die Gehälter, Dienstwohnungen, Miethsentschädigungen in nicht mißzuverstehender Weise anders gefaßt werden. 5) In §. 18 ist vorzusehen, daß die Remunerationen für die Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen von uns zu genehmigen sein werden. Im Uebrigen haben wir gegen die Auszahlung der den Lehrern bewilligten Gehälter, welche im eigensten Interesse der Stadt Wiesbaden in dieser erfreulichen Weise von dem Gemeinderath bewilligt worden sind, Nichts einzumenden, und wollen wir die Nachzahlung der Gehälter von dem 1. Januar l. J. an genehmigen. Diese Verfügung wird nach Beschluß des Gemeinderaths der Schuldeputation zur Nachricht und Darnachachtung mitgetheilt. Der Herr Oberbürgermeister stellt die Auszahlung der Gehälter des gegen Weihnachten hin in Aussicht.

Wahlversammlung. Die am vorgestern Abend in den „Römersaal“ berufene Versammlung der Wahlmänner der 3. Classe war ziemlich zahlreich besucht. Der Präsident der gewählten Commission, Herr Arnold Berger, erklärte die Versammlung für eröffnet und wird hierauf Herr F. W. Käsebieber zum heutigen Vorsitzenden und Herr B. Stoll zum Schriftführer ernannt. Ersterer, der, wie er angibt, zwar nicht zur dritten, sondern zur zweiten Wahlklasse gehört, ergreift zunächst das Wort und trägt vor, daß wir bekann, eine Vorversammlung im „Deutschen Hofe“ stattgefunden und daß eine Commission mit der Aufstellung von Candidaten betraut worden sei. Nachdem nun dieselbe in die Geschäfte eingetreten, habe sie alsbald gesehen, daß die Aufstellung einer doppelten Wahlcandidatur unausführbar sei. Die Commission sei deshalb darüber schlüssig geworden, für die vier austretenden Gemeinderathsmglieder ebenso viele Candidaten aufzustellen, und zwar aus dem Grunde, weil bei Vorschlägen von acht Personen vier hätten durchfallen müssen, und sobald dies zur Kenntniß der einzelnen Candidaten gelangt wäre, einer nach dem andern die Wahl abgelehnt hätte. Eine andere Sache sei es bei der Wahl des Bürgerausschusses. Für die 24 neu zu wählenden Mitglieder seien 36 derselben in Vorschlag gebracht. Herr Feldgerichtschöffe H. Thon will das vom Vorsitzenden eingeschlagene Verfahren nicht billigen und bemerkt hierzu, die fragl. Commission habe durchaus keinen Auftrag gehabt, bei den betreffenden Herren anzusfragen, ob sie gemütht seien, die Wahl anzunehmen; ihm — Redner — sei zugemuthet worden, seinen entgegengeetzten Antrag zurückzuziehen. — Es müsse jeder Bürger die auf ihn fallende Wahl annehmen, wenn er nicht durch Krankheit oder sonstige Verhältnisse davon abgehalten sei, und deshalb protestire er gegen die gemachten Vorschläge. Herr Käsebieber: Was Herr Thon gesagt, habe er — Redner — bereits behauptet. Es stünde ja der Versammlung frei, die hier vorgeschlagenen 4 Candidaten ganz zu streichen. Herr E. Kumpf hält den Antrag des Herrn Thon für unausführbar und beantragt, man möge der Versammlung nur eine halbe Stunde Zeit lassen, damit man sich über die Wahlcandidaten einigen könne. Die Commission habe übrigens nur ihre Pflicht zu erfüllen gesucht. Herr J. Nicolay führt noch aus, auf welche Schwierigkeiten die Commission bei Aufstellung von 8 Candidaten gestoßen sei. Gleich bei der ersten Anfrage habe der betreffende Herr geäußert, er habe gehört, daß die Candidaten in duplo aufgestellt würden; wenn dies der Fall sei, würde er eine Zusage nicht geben, und sei somit der Thon'sch Antrag unausführbar. Herr Tapezierer Feitz hält die eingehaltene Ordnung für eine richtige. Hierauf bringt der Vorsitzende die Frage zur Abstimmung, ob die Commission so, wie sie gehandelt, recht gehandelt habe. Diese Frage wird mit allen gegen 2 Stimmen bejaht. Die sodann vorgenommene Abstimmung ergab folgendes Resultat: Als Candidaten zum Gemeinderath wurden fast einstimmig die schon erwähnten Herren Dr. Vagenstecher, Schreiner Frauser, Lederhändler Röhberger und G. Stritter aufgestellt. Eine Stimme erhielt noch Herr Badhausbesitzer C. Ries. Von den 36 vorgeschlagenen Candidaten zum Bürgerausschuß erhielten folgende 24 Herren die meisten Stimmen: 1) Dachdecker C. Bredel, 2) Fädder A. Berger, 3) Rentner A. Buchhardt, 4) Kaufmann A. Croy, 5) Landwirth J. H. Cron, 6) Kaufmann H. Cürten, 7) Kaufmann Bal. Groll, 8) Schreiner G. Heiland, 9) Zimmermann W. Jacob, 10) Tapezierer W. Jung, 11) Schneider F. Knefel, 12) Schreiner G. Löw, 13) Gastwirth J. Nicolay, 14) Steinhauer Carl Roth, 15) Schuhmacher C. Rumpf, 16) Rentner J. Saueregg, 17) Spengler H. Stemmeler, 18) Architect Stroßburger, 19) Gastwirth G. Weiß, 20) Fabrikant J. Zintgraf, 21) Conditor W. Abler, 22) Rentner Koch-Jiluis, 23) Maurer G. Koch, 24) Maler Adolph Hartmann. Schluß der Versammlung.

Die Singacadmie unter Direction des Herrn Capellmeister Freudenberg hat die Zeit für die Aufführung des Mozartschen Requiems nunmehr definitiv festgestellt. Das Concert soll am Freitag den 17. December Abends halb 6 Uhr in der hiesigen evangelischen Kirche unter Mitwirkung des städt. Chorchesters stattfinden. Abgesehen von dem wohltätigen Zweck, nach welchem der Ertrag des Concertes der Kleinkinderbewahranstalt zugewandt werden soll, wird die Veranstaltung, als am hiesigen Orte erster Art, gewiß allgemeine Theilnahme finden. Die Kirche wird zum Con-

certe geheizt und beleuchtet sein und dürfte durch letzteren Umstand die Wirkung der ersten Mozartschen Musik wohl noch erhöht werden. Schon falls die Aufführung eines solchen Werkes geeignet, das Interesse der Musikfreunde zu erregen.

Der Vorstand des „Raffaelschen Kunstvereins“ hat auch in diesem Jahre zu Weihnachten eine Verloosung von Delgemälden arrangirt und hierzu bereits einige recht schöne Delgemälde angekauft, namentlich ein solches von Präul. Laug von hier, welches dem Berechnen nach als erster Preis verloost werden soll. Die Bilder sind in der Gemäldegalerie zur Ansicht ausgestellt, worauf man glaubt aufmerksam machen zu sollen. Soje kommt bei dem Vereinsdiener und Herrn Vergolder Kissach bezogen werden.

(Verunglückt.) Vorgestern Abend wurde ein Arbeiter aus Wiesbaden in das hiesige Civihospital verbracht, dem in der Wuth eine Brauerei zu Viebrich die linke Hand in das Rammrad einer Maschine kam und dieselbe darauf zerquetschte, daß die Mittelhand und die drei Mittelfinger letztere gänzlich und erstere theilweise in Verlust ging. Die Reste der Finger wurden amputirt.

Gestern Nacht gegen 8 Uhr wurde ein 13jähriges Mädchen in einer in der Marktstraße belegenen Wirthschaft auf dem Vorplatze zur Wirthschaft unter einem Tische schlafend angetroffen. Dem daselbst nach der Polizei transportirten Hausknecht gestand es zu, schon mehrere Nächte vorher dort zugebracht zu haben. Ihre aus der Polizei gemachten Angaben, sie le aus Stebenstadt u. s. w., scheinen auf Unwahrheit zu beruhen.

(Theater.) Die von uns neulich schon kurz angeführte Aufführung von Byron's „Manfred“ mit der Schumann'schen Musik findet nächsten Montag Statt. Wir machen hierauf das musiksiebende Publikum so sehr aufmerksam, als die Wiedergabe bekanntlich eine überaus schätzbare ist und die Kräfte des Schauspielers wie der Oper in gleichem Maße in Anspruch nimmt. Den Mitgliedern unserer Bühne muß die Aufnahme eines so hervorragenden und selten dem Publikum gebotenen Werkes als eine künstlerische That angerechnet werden, der wir um so mehr einen Erfolg in jeder Beziehung wünschen, als die Aufführung zum Besten der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger und voraussichtlich nur dieses eine Mal in Scene geht. Die Genossenschaft verfolgt bekanntlich den lobenswerthen Zweck, den Stand der darstellenden Künstler in jeder Beziehung zu heben und durch ihre Pensionskasse für das Alter, wie für die Wittwen und Waisen Sorge zu tragen.

Der fortgesetzte Schneefall macht die Wege in und um die Stadt immer unangenehmer. In der Stadt geschieht viel zu wenig, um den Passanten das Gehen zu erleichtern. Zweckmäßig würde namentlich in den breiten steigenden Straßen das Bestreuen des hartgefrorenen Schnees sein. Die Activität der Schlichter hat sich innerhalb der letzten Tage gemehrt; nur elegante haben wir noch wenige gesehen, dagegen rutschen Schlitzen durch die Stadt, deren Aussehen das Ansehen nicht belohnt.

Von München wird gemeldet, daß Seine Hoheit der Herzog von Nassau das schöne Gut Großheßelose bei München käuflich erworben hat.

Der „W. Z.“ wird unterm 30. Nov. von hier geschrieben: Die Geschäfte beginnen hier in letzter Zeit sich zu beleben. Abgesehen von unserer Curindustrie, welche sich immer erfreulicher entfaltete, besäßen wir bekanntlich mehrere, vorzugsweise nach auswärtig arbeitende Handwerksbetriebe, die in erfreulichem Emporblühen begriffen sind. So ist es namentlich bei noch verhältnißmäßig jungen „Wiesbadener Staniol- und Metallapparatfabrik“ (Eigentümer A. Fiach), welche unter der umsichtigen Leitung des Herrn Director Emil Rihr einen großen Aufschwung genommen. Beiläufig 20 Arbeiter und eben bis 9 Uhr des Abends in der Anstalt beschäftigt; die Produktionsfähigkeit an Stapeln allein beträgt circa 80—100,000 Stück per Tag. Die Fabrikate, welche an Güte immer vervollkommnet werden, gehen zur Zeit nach allen Ländern. Auch aus anderen gewerblichen Zweigen können wir von hier Neues melden. Die Zeiten, in welchen Wiesbaden ausschließlich und allein als Bade- und Kurort von Bedeutung war, stehen vorüber zu sein; unsere Stadt beginnt seit der Annexion an den Großhain Breußen auch für Handel und Industrie Ansehen und Ruf zu bekommen.

Das kaiserliche General-Postamt veröffentlicht folgende Bekanntmachung, die Weihnachtssendungen betreffend: Mit Rücksicht auf die bekannten Verhältnisse richtet das General-Postamt auch in diesem Jahre an das Publikum in dessen eigenem Interesse das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit sich die Paketmassen nicht in den letzten Tagen zusammenhäufen und die pünktliche Ueberkunft nicht gefährdet wird. Zugleich wird ersucht, die Pakete dauerhaft zu verpacken, namentlich nicht dünne Pappkasten, schwache Schachteln und Cigarettenkästen zu benutzen und die Aufschrift der Pakete deutlich, vollständig und haltbar herzustellen. Die Paketanschrift muß bei frankirten Paketen auch bei Frau Löbnermerl, bei Paketen mit Postvorschuß den Betrag desselben, bei Paketen, welche nach Ankunft am Bestimmungsorte sogleich bestellt werden sollen, den Vermerk „durch Erlöten“ und bei Paketen nach größeren Orten hinsichtlich die Angabe der Wohnung des Empfängers, bei Paketen nach Berlin auch den Buchstaben des Postbezirks enthalten. In einer Beschleunigung des Betriebes würde es wesentlich beitragen, wenn die Pakete frankirt abgegeben werden.

(Berichtigung.) In der gestrigen Notiz über die Gemeinderathswahlen in Bierstadt ist infosern ein Fehler unterlaufen, als der gewählte Stellvertreter nicht Carl Diefenbach, sondern Carl Dietrich heißt.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen. Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden (Sternstr. 1 Heilanst.)

Preis und Verlag der A. Schellenberg'schen Druck- und Verlagsanstalt in Wiesbaden

288
Es wird h
der Stadt
Wiesbaden
Die Liefer
während d
Weg der
liegen
Offert
die spätere
entz
Wiesbad.
Die Liefer
hinein
Reflect
Anschritt bis
ember
29, abge
Wiesbaden
Die Liefer
wendig we
wege verleg
sollebens d
mögen. Die
Bausaund
Wiesbad
Die Liefer
wichtig we
geben werde
11. Decem
Die Be
Bausaund
Wiesbad
Die Be
bedürftigen
und berg
hochtrag
soll im S
Die Be
während
Unternehm
sollebens
Wiesbad
Ne
Preis 2
2907
Qua

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Stadtsassenbiener Heinrich Greclius zum Executor der Stadtkassa ernannt und als solcher verpflichtet worden ist. Wiesbaden, 3. December 1875. Der Oberbürgermeister. Lang.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der in 1876 bei der städtischen Verwaltung nöthig werdenden Druck-, Lithographie- und Autographie-Formularien soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen in dem Rathhause, Zimmer No. 19, zur Einsicht offen. Offerten unter Vorlage der Papierproben mit Preisangaben spätestens bis zum 20. December cr. Mittags 12 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Wiesbaden, 6. December 1875. Der Oberbürgermeister. Lang.

Submission.

Die Lieferung von 1240 laufenden Meter Bordsteine für verschiedene Trottoir-Anlagen soll im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten versiegelt mit entsprechender Aufschrift bis zum Submissionstermine **Freitag den 17. December cr. Morgens 11 Uhr** in dem Rathhause, Zimmer No. 29, abgeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Wiesbaden, 2. December 1875. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der für das Wasser- und Gaswerk in 1876 notwendig werdenden **Bureaumaterialien** soll im Submissionswege vergeben werden und sind hierauf bezügliche Offerten bis spätestens den 20. December l. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen und Muster können während der üblichen Bureaustunden in dem Rathhause, Zimmer No. 13, eingesehen werden. Wiesbaden, den 6. December 1875. Der Director des Wasser- und Gaswerks. Winter.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der für das Wasser- und Gaswerk in 1876 notwendig werdenden **Formularien** soll im Submissionswege vergeben werden und sind hierauf bezügliche Offerten bis spätestens den 20. December l. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen und Muster können während der üblichen Bureaustunden in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 13, eingesehen werden. Wiesbaden, 8. Dec. 1875. Der Director des Wasser- u. Gaswerks. Winter.

Submissions-Ausschreiben.

Die Verfabr der für das Wasser- und Gaswerk pro 1876 erforderlichen Röhren, Faconstücke, Schieber, Feuerhähne, Fabelasten und dergl. aus den Bahnhofen auf den Lagerplatz an der Schwabacherstraße, sowie von da nach den verschiedenen Verwendungsstellen soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen liegen in dem Rathhause, Zimmer No. 13, während der üblichen Bureaustunden zur Einsicht offen, und haben Unernehmungs-lustige ihre Offerten schriftlich und versiegelt bis spätestens den 20. December l. J. bei Unterzeichnetem einzureichen. Wiesbaden, 6. Dec. 1875. Der Director des Wasser- u. Gaswerks. Winter.

Neueste Taschenfahrpläne,

Preis 20 Pfg. und 35 Pfg., vorräthig bei **P. Hahn**, Papierhandlung, Langgasse 5. **Gunde-Auffeher Rossel** wohnt Adlerstraße 45. 460

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:
Hemden nach Maas,
gute Stoffe, solideste Naht, Garantie für tadellooses Sitzen. — Grösste Auswahl der neuesten **Hemden-Einsätze.** —

Flanellhemden nach Maas.
Flanell am Stück.
Reelle billigste Preise.
Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,
4804 **Strumpfwaren- & Wäsche-Manufactur.**

Frische Bratbückinge

empfehlt 5254 **A. Schiry,**
Königlicher Hoflieferant.

Frische Holsteiner Austern,

frische Kieler Bückinge,
frischen geräucherten Aal,
feinste Lothringer Leberwurst
wieder eingetroffen.
5146 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

1874r Elsässer Weisswein
(eigenes Wachsthum)
per Flasche 50 Pfg., im Hectoliter billiger, empfiehlt
5017 **A. Kister, Weinhandlung,**
Dohheimerstraße 12.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krahe,
478 **Marktstraße 6 (am Schillerplatz).**
Niederlage bei **J. B. Baur, „Pension suisse“, Taunusstraße 6).**

Biergläser mit Deckel

in größter Auswahl von 1 Mark 40 Pfg. an bei
5244 **M. Rossi, Simmerauer, Metzgergasse 2.**

Großes Lager der besten und billigsten Petroleum-Kochöfen

bei **J. D. Conradl,**
477 **Säfnergasse 19.**

Ankauf von Kleidern, Möbel, Antiquitäten, Delgemälden, altem Porzellan, besonders von Figuren, Krügen und Gläsern aus der alten Zeit, alten, goldgestickten Staats-Uniformen, alten Waffen etc.
bei **F. A. Gerhardt, Kirchgasse 22a. 2644**

Decken und Röcke werden gesteppt Bleichstraße 1, 4686

Friedrich Bickel,

12 große Burgstraße 12,
Weiss-Waaren-Lager en gros & en détail.

Für den **Weihnachts-Verkauf** ist eine große Partie
Kragen, Manschetten, Aermel, Garnituren, Chemisettes &c. &c., Leinen-Taschentücher, halb-
wollene und wollene **Kleiderstoffe** in Resten, **Elsasser Cat-
tune, Vorhänge** in Resten und einzelne Fenster, sowie **einige
Hundert Foulards** für Damen und Herren bedeutend
unter Preis ausgesetzt.

Die Eröffnung unserer

grossen Weihnachts-Ausstellung

in

Kinder-Spielwaaren

zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Unser reichhaltiges Lager, sowie die Billigkeit unserer Preise setzen uns in den Stand, allen Anforderungen zu genügen, und bitten wir daher um geneigten Zuspruch.

Johann Engel & Sohn,
große Burgstraße 2 & 12.

4825

Verzinnnte Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen bei
5070

M. Rossl, Zinnzieher, Metzgergasse 2.

Holzschneidereien u.

mit und ohne Stidereinrichtung, in großer Auswahl empfiehlt

4290

C. Schellenberg,

Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Bett-Wärmeflaschen

in Zinn 3 fl., Messing 3 fl. 30 kr., Kupfer von 4 fl. 48 kr. an
zu haben bei **M. Rossl,** Zinnzieher, Metzgergasse 2. 5069

Bukskin-Handschuhe,

sowie **Wachstuch, wollene Tücher** und **Westen** billigt bei
4908 **E. & F. Spohr,** Kirchgasse, Ecke des Michaelsbergs.

Abfallholz,

im Hause abgeholt per 50 Kilo 2 Mt., geringste Abgabe 25 Kilo
vorrätig bei **W. Gail,** Dohheimerstraße 29a,
210 Dampf-Brennholzsplatterei und Holzhandlung.

I^a Ruhrkohlen I^a

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und
billigt frei an's Haus **W. Kimpel,** Feldhaidstraße 26a.
Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg,** Rönigstraße
Hoflieferant, und **Oswald Weisiegel,** Kirchgasse 30, entgegen.

Rußkohlen,

gewaschen, fein- und griesfret, sowie **La Gascoaks** empfiehlt
4620 **Wilh. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Gepolsterte Lehnstühle, zu Weihnachtsgeschenken geeignet.
zu verkaufen Marktplatz 3. 4704

Die Schirm-fabrik von Carl Wüsten, Wiesbaden, Langgasse 20, neben dem „Adler“,

beehrt sich zu bevorstehender Weihnachtszeit ihre Fabrikate in bekannter **solider, dauerhafter und preiswürdiger** Qualität in empfehlende Erinnerung zu bringen. 5287

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm.

Man kauft solche am billigsten und besten in der großartigsten Auswahl beim Fabrikanten
10 Langgasse 10 (Deutsche Schirm-Manufactur).

Zum Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung

von

Spiel- & Galanterie-Waaren

erlaube mir hiermit ergebenst einzuladen und empfehle ich sämtliche Artikel, welche ich führe, nur in **uener Waare** zu den billigsten, aber festen Preisen.

W. Ballmann,

Langgasse No. 39, Parterre und 1. Stock.

Specialität in Damen-Confection en gros & en détail.

Grösstes Lager

Paletots, Jaquets, Regenmänteln etc. etc. zu

nur reellen billigen Preisen.

Gebr. Reitenberg, 23 Langgasse 23.

A. Lewenstein & Comp.,

Panggasse 24, im goldenen Brunnen,

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager in

Fransen, schwarz und couleurt,

Gimpen und **Galons** in Seide und Wolle,

Besatzlitzen, schwarz und couleurt in allen Breiten,

Halskrausen, das Neueste in allen Qualitäten und Genres,

seidenen Bändern, sowie **Näh-**

Utensilien und sämtliche Artikel, zur Schneiderei gehörig,

zu sehr billigen Preisen.

3823

H. Stein,

gr. Burgstraße 2 und Marktstraße 24

empfehl

in reichhaltiger Auswahl:

**Winter-Paletots, Jacquets,
Talmas und Regenmäntel**

zu nachstehenden Preisen:

Winter-Mäntel und **Jacquets** von 3 Thlr. bis 30 Thlr.

Regenmäntel und **Talmas** von 4 Thlr. bis 15 Thlr.

Hausjacken von 1 Thlr. bis 6 Thlr.

Floconné und **benähte Jacquets** in den neuesten und geschmackvollsten Façons, sowie

Belour- und **Double-Talmas**.

Specialität

in

Kinder-Paletots und **Jacquets**,

Kinder-Regenmäntel, **Zäckchen** u. s. w.,

vorräthig in allen Größen von dem einfachsten bis zum feinsten Genre.

Anfertigung nach Maß bei billigster und sorgfältigster Bedienung.

Fertige Wäsche,

sowie **Shirting**, **Leinen**, **Pique**, **Senden-Einfäden**,
Taschentücher u. s. w.

Herrnhenden von 25 Sgr. an bis zu 6 Thlr.

Bestellungen darauf nach Maß werden billig und sorgfältig ausgeführt.

Damenhenden von 20 Sgr. an bis zu 5 Thlr. per Stück

Nachtjacken von 22 Sgr. an bis zu 6 Thlr.

Nachtleider von Thlr. 1. 5 an bis zu 5 Thlr.

Weisse Unterröcke von 25 Sgr. an bis zu 7 Thlr.

Weinkleider von 17 Sgr. an bis zu 4 Thlr.

Knaben- und Mädchenhenden

vorräthig in allen Größen, von 6 Sgr. anfangend.

Erstlings-Zäckchen, **Fustleder**, **Schürzchen** u. s. w.

Batist- und **leinenes Taschentücher** von 1 Thlr. an zu 10 Thlr. per Duzend.

Baschliäs von 48 kr. an. — **Foulards**, **Schürzen** u. s. w.

Große Verloofung

von Gewerbeszeugnissen aus der Gewerbehalle.

Erster Preis: Ein Schreib-Secretär mit Schreibstuhl im Werthe von 303 Mark.

Zweiter Preis: Ein Spiegelschrank im Werthe von 222 Mark u. s. w.

Dritter Preis: im Werthe von 9 Mark.

Die Verloofung umfaßt 12000 Loose; der ganze Ertrag wird nach Abzug der Unkosten zum Ankauf der Gewinne verwendet.

Der Tag der Ziehung wird noch näher bestimmt.
Loose à 1 Mark sind zu haben bei den Herren:

Berggolder **Alsbach**, Webergasse 4,
Tapezierer **Berger**, Manergasse 21,
Kaufmann **Bischof**, Langgasse 10,

Eichhorn, Langgasse 32,
Buchhändler **Ebbeke**, Kirchgasse 10,
Feller & Weis, Langgasse 49,

Kaufmann **Gahn**, Langgasse 5,
Häuser, Schwalbacherstraße 33,

Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse 49,
Kaufmann **Kobbe**, Webergasse 17,

Koch, Ecke des Michaelsbergs,
Buchhändler **Limbarth**, Kranzplatz 2,
Gastwirth **Maus**, Kirchgasse 1a,

Dreher **Knefeli**, Michaelsberg 12,
Kaufmann **Nösch**, Webergasse 47,
Buchhändler **Roth**, Webergasse 8,

Robrian, Langgasse 37,
Speith, Expeditor des Wiesbadener Tagblatts,
Kaufmann **Schäfer**, Kranzplatz 12,

Tapezierer **Steinmetz**, Dranienstraße 13,
Gastwirth **Spranger** im Felsenkeller,
Dr. **her Winter**, Ecke des Mauritiusplatzes,

G. Zollinger, Reugasse 8,
Agent **M. Zurluhl**, Ellenbogengasse 11, sowie
in der Gewerbehalle, H. Schwalbacherstraße 2a,

wobei die zu verloofenden Gegenstände ausgestellt sind. 173

Blinden-Anstalt.

Wenn möchten wir unseren jetzigen und früheren Zöglingen, denen es verlagert ist, den Glanz des Christbaums zu schauen, in anderer Weise eine kleine Weihnachtsfreude bereiten. Wir bitten die Gönner unserer Anstalt, uns dazu auch in diesem Jahre wieder behilflich zu sein und gütige Zusendungen an eines der unterzeichneten Vorstands-Mitglieder oder an Herrn Kaufmann Eubers gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 4. December 1875.

Der Vorstand:

Sartorius, Regierungsrath, Adelsheidstraße 7,
v. Trapp, G. h. Kammerrath, Mainzerstraße 15,
Weyland, Geistlicher Rath,
F. Meinecke, Dohrheimerstraße 17,
Koch-Filius, Emserstraße 27a,
Lautz, Geh. Regierungsrath, Schwalbacherstraße 17,
Sachs, Rechnungskammerrath, Helenenstraße 22, und
C. Hense, Buchhändler. 21

Laubsägekasten & Werkzeugkasten

zu verschiedenen Preisen, ebenso alle einzelne Werkzeuge für Laubsägearbeiter und Knaben und schönstes, breites

Ahornholz

empfehlen **Bimler & Jung**, Langgasse 9. 5019

Elserne Cassetten,
Petroleum-Kochapparate,
Bügeleisen 4960

bei **Gust. Panthel**, Friedrichstraße 35.

Gold- & Silberwaaren

empfehlen in reichster Auswahl zu Festgeschenken, Reparaturen und Neuverfertigung aller in dieses Fach einschlagender Artikel rasch und billig.

J. D. Rohr,

4947

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Die Cigarren- & Tabak-Handlung von Herrmann Saemann aus Königsberg, Wiesbaden, 4785

Goldgasse 5, vis-a-vis der Grabenstraße, empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen ihr reichhaltig sortirtes Lager von Cigarren im Preise von 30-300 Mark bei streng reeller Bedienung, sowie Rauch- und Schnupftabake nur von der weltbekanntesten Fabrik Gebr. Volkhart in Berlin, Savanacauschuh in allen Farben fein sortirt, von vorz. sigl. Geruch u. Pr. nd. in Kisten von 500 St. 25 M., 100 St. 5 M. 50., per St. 6 Pf.

Elegante Grepp-Liss-Rüschen, Mull- und Tüll-Rüschen

stets vorräthig bei **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 4408

Zu Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in Woll- und Baumwoll-Waaren, als: Strümpfe, Socken, Hosen, Jaden, Flanell- und gewebte Herren-Hemden, Damenröcke, Kopfstücker, Kniewärmer, Faustlinge für Kinder, Berlin-Handschuhe, Stauschen, Kappen, Puppen, Kopfstücker, Ball- und Theater-Schmuck u. zu den billigsten Preisen. 4423

Marktstraße 13. **G. Bonteller**, Marktstraße 13.

Das Neueste

in Flanell-Kinder-Jäckchen, Mäntel, Tragmäntel, Muffchen und Hüthen bei

E. L. Specht & Co. 5013

Schlittschuhe

von den billigsten bis zu den feinsten und neuesten Sorten sind in größter Auswahl vorräthig bei

Bimler & Jung, Langgasse 9.

NB. Holzschlittschuhe, um damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen. 4779

Kinder-Spielwaaren

in Zinn, Blechhochgeschirr, sowie Kochherde in größter Auswahl bei **M. Rossi**, Metzgergasse 2. 5071

Böcke, Bretter u. Latten

zu verleihen. **Senman**, Mühlgasse 2. 5253

Mein bisher betriebenes Holzgeschäft Emserstraße 31, nebst Holzschneiderei und Wohnung ist zu vermieten oder auch zu verkaufen. **A. Dochnahl**. 5163

Zu kaufen gesucht:

Eine kleine Theke und ein Real. Offerten mit Preisangaben unter M. H. in der Expedition d. Bl. 5166

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hoss**, alte Colonnade 44. 446

Während des Andreasmarktes in der Rheinstraße.

Wunder der Wunder!

Kommt, sehet und urtheilt!

Murphi, König aller Stiere,

wiegend 3200 Pfund. Derselbe ist 15 Fuß lang, 16 1/2 Fuß dick, von der schönsten holländischen Race, 5 Jahre alt und hat 5 Preise auf verschiedenen Ausstellungen erhalten. Es ist der nämliche, der auf der Wiener Weltausstellung den ersten Preis, die „goldene Medaille“, erhalten hat.

Unter Anderem: **Das lebende Wunderpferd.** 4 Jahre alt, aus dem französischen Lager kommend, geboren mit 2 Vorderfüßen wie ein Kamel, der hintere Fuß ist wie ein Menschenarm und hängt an demselben ein Schnabel von einem Adler und ein Horn von einem Schaf, der vierte Fuß ist ein Menschenfuß und trägt einen Schuh von Horn. Ich gebe 1000 Mark Demjenigen, der jemals ein ähnliches Thier gesehen hat. 5266 Der Besitzer **J. Wittershelm.**

Billig. ! Kohlen! Billig.

Von heute an kostet beste Sorte Ruhrkohlen das einzelne Malter 3 Mark 43 Pfg., der alte Rumpf 26 Pfg., neue Rumpf 17 Pfg. 2601 **Gustav Hahn, II. Schwalbacherstraße 4.**

Rührer Ofen- und Schmelzkohlen, sowie **Rührer Gas-Coals, Buchen-Scheitholz** geschnitten und gespalten, sowie feingehacktes zum Anmachen, ist zu beziehen in der Holz- und Kohlenhandlung von **G. Jaeth, Bahnhofstraße 8.** 4786

I^a Kohlen I^a

von den besten Bechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**

Bestellungen werden bei Kaufmann Ed. Weygandt, Kirchgasse 8, Jac. Herz, Helenestraße 20, sowie in der Restauration Friedrich entgegenkommen. **D. O. 4473**

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dothheimerstraße, empfiehlt sich zur Lieferung von **Davillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** u. von eichenen Spalierlatten u. and. bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 209

Hochstätte 24 werden **Lumpen, Knochen, Papier, neue Tuch-Abfälle** und **alte Metalle** zu den **höchsten Preisen** angekauft. **Joh. Mark off. 4656**

Abtrittsgruben, Sandfänge und **Canäle** werden ausgeleert und reparirt von **Jos. Bullmann, Maurer, Feldstr. 23, Dachl. 3514**

Ein **Haus** mit Hintergebäude, Hofraum und Bleichplatz zu verkaufen. **Raberes Expedition. 4055**

Ein sehr gut erhaltener, schwarzer **Wetzer** mit Persischer Kraagen ist billig zu verkaufen **Ellenboerggasse 15, 2 Tr. h. 1882**

Saalgasse 2 sind **alle Sorten Stroh, Heu, Grummet, Hafer, Futtergerste, Spelzenpneu, Weizenschalen** in jedem beliebigen Quantum zu beziehen. **R. Nassauer, Saalgasse 2. 3579**

Obere **Webergasse 41** werden **Wetzaaren** zur Reparatur angenommen. 2964

Keine Garzer Kanarienvogel (Hahnen) mit schönem Nachtigallschlag zu verkaufen **Wilhelmstraße 30. 3064**

Ein noch neuer **Winter-Heberzieher** ist zu verkaufen. **Näh. Elisabethenstraße 9. 5268**

Ein **Schlitten** (ein- und zweispännig zu fahren), fast neu, ist zu verkaufen bei **Ph. Abt** in Schierstein. 5270

Eine neue **Blüdgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei **4835 L. Berghof, Tapezire, Friedrichstraße 28.**

Eine Parthie zurückgesetzte

Kragen und Manschetten, Charpen, Negligehauben, Handschuhe u. werden unterm Preis verkauft. 5267 **Louise Belsiegel, 30 Kirchgasse 30.**

Steinnuss-Knöpfe, Horn-Knöpfe, Sammt-Knöpfe, Lava-Knöpfe

in größter Auswahl sehr billig bei 19656 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Schablonen

zu Wäscheviderei, dergleichen **Schablonenspiele** für Kinder in großer Auswahl empfiehlt 4291 **C. Schellenberg, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Für Hotelbesitzer und Restaurateure.

Patentirte Maschinen, mit welchen man binnen einigen Minuten größere Quantitäten Kartoffeln, Gemüse, Bohnen u. z. kleinern kann (namentlich geeignet für Zucchini und Pommes frites) empfehlen **Bimler & Jung, Langgasse 9. 3810** 4487

1875r

Prima Tafelfeigen, Muscatel-Datteln, Royeaux-Tafelrosinen

billigst. **Chr. Ritzel Wwe.**

Necht bair. Brust-Malz Zucker

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 4801**

Honig, st. Schweizer, per Pfd. 1 Mt., Savanna, 63 Pf.,

empfiehlt **F. A. Müller, Währstraße 13. 4923**

Flaschenbiere.

Wiener Lagerbier Per 1/2 Fl. 22 Pf., 12 Pf.
Erlanger Lagerbier 25 „ 15 „
empfehlen jedes Quantum frei in's Haus

Gebrüder Sanner,

Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt. Bestellungen per Post erbeten. **Niederlage** unserer Flaschenbiere befindet sich bei Herrn **M. Foreit** hier, **Tannusstraße 7. 4116**

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 34 Pfg. bei **S. Baum, Meßberggasse 13. 20290**

Kastanien, I. Qualität, 20 Pfg. per Pfund, II. 14

empfiehlt **P. Blum, Meßberggasse. 3367**

Buchenes Scheitholz,

15-16 Klafter, ganz trocken liegend, sind im Ganzen oder in einzelnen Klaftern preiswürdig zu verkaufen **Meßberggasse 26. 3368**

Lohfäden zu haben in der Kohlenhandlung von **4767 M. Kirchner.**

Zu **Ofen- und Herdputzen** empfiehlt sich **4757 Johann Scherer, Neugasse 5.**

Schultrauzen, dauerhaft und billig, **Faulbrunnenstr. 1. 5111**

für
Unter
Andre
gr
aufste
Die
meh
Die
Städte
Jeruse
Jesu zu
pracht
in der
Stunden
an der
Besonder
Denkmal
Gtra
Da
hier er
entgegen
5273
in allen
Groß
Abrech
Ein
Gru
Ein
ist be
Eine
Wollig
Kau
pänktl
stellungen
Han
Ein
Eine
Rabere
Ein
tufe
Ein
4. Stoc
Ein
straße
außerde
Wit
Und
5292
Ein
kleinen
Eine
dem D
Ein
Haus
schiff
Gefü
Haus
Ein

Kunst-Anzeige für Wiesbaden und Umgegend.

Unterzeichneter erlaubt sich anzuzeigen, daß er über den kommenden **Andreasmarkt** seine

grosse illustrierte Gallerie

aufzustellen die Ehre hat.

Die Bude ist **erkennlich durch eine lebensgroße, mechanisch bewegliche Figur an der Kasse.**

Dieselbe enthält: Die Eröffnungsfeier des Suez-Kanals. — Die Städte New-York, Brooklyn und Williamsburg in Nordamerika. — Jerusalem, wie es war zur Zeit Christi, wo alle Leidensstellen Jesu zu sehen sind. — Die große Schlacht bei Wörth. — Die prächtige Aussicht von dem 5560 Fuß hohen Berge Rigi-Kulm in der Schweiz, von wo aus man die herrliche Schweiz bei 30 Stunden weit zu übersehen hat. — Die große Ueberschwemmung an der Ostsee. — Die Stadt Paris im Belagerungszustande. — Besonders interessant ist die Enthüllungsfest vom Hermanns-Denkmal im Teutoburger Walde am 17. August d. J.

Extra-Tableau: Der Untergang vom großen Dampfer „Schiller“.

Eintritts-Preise:

Erwachsene Personen 20 Pfg. — Kinder 10 Pfg.

Da sich diese Gallerie vergangenes Jahr des größten Beifalles hier erfreute, so sieht auch dieses Mal einem zahlreichen Besuche entgegen

Der Besitzer **Adolf Rauscher.**

Vorräthige Särge 4117

in allen Größen, in Eichen- und Tannenholz, **Nerostraße 16.**

Große **Rahagoni-Toiletten-Spiegel** zu verkaufen Albrechtstraße 9; zu beziehen von 11 Uhr an. 5269

Ein **Kochofen** zu verkaufen Schwabacherstraße 9a. 5282

Gerucht $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ **Sperrfisch.** Näh. Expedition. 5278

Ein neuer, schöner **Kaufladen**, zum Weihnachtsgeschenk passend, ist dreiwürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 5281

Eine Partie schöne **Stickereten** sind billig zu verkaufen Bellrichstraße 24, Parterre. 5272

Hande, Sandfänge und Abtrittsgruben werden pünktlich und sauber gereinigt durch **Carl Kränzchen.** Bestellungen werden Michelsberg 22 in der Wirtshauschaft angenommen. 339

Hammelfleisch 12 Kr. bei **Fritz,** Römerberg 2. 4941

Ein junger, wachsender **Doghund** zu verk. Dogheimerstraße 24.

Eine gebrauchte, kleine **Drehorgel** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 5172

Ein **Bonwagen** zu verkaufen, auch kann eine **Schlittenkufe** dazu gegeben werden Dogheimerstraße 14. 5211

Ein neuer, nutzbaum-polirter **Tisch** zu verkaufen Frankenstr. 9, 4. Stok. 5265

Ein knolliges, dickwurzeliges Hoch soll fahren in die Gartenstraße Nr. 1 der sanften **Marie** zu ihrem heutigen Geburtstage;

außerdem soll erschallen ein acht deutsches Hoch.

Mit Aurora's Erwachen soll sie meine Gratulation wittern Und des Abends Adrian's Bierflaschen vor uns zittern.

Das Triumvirat. — Ein stiller Verehrer.

Ein Mädchen von 14 Jahren wird für Nachmittags zu einem kleinen Kinde gesucht von **J. Roth,** Walramstraße 33. 5284

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Volckstraße 17, 2 Stieg'n hoch. 5279

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 19. d. Mts. bei einer feinen Herrschaft Stelle. Näh. Röderstraße 4, Parterre. 5185

Gesucht auf Newjahr ein solides Mädchen, das Kochen kann und Hausarbeiten verrichtet. Näheres Rheinstraße 32, 2 St. h. 5167

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Bahnhofstraße 8. 5199

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwabacherstraße 31. 5225
Für ein braves, fleißiges und williges Mädchen (15 Jahre alt) wird, in einer ruhigen Familie zum 1. Januar Stelle gesucht. Näheres bei ihrer jetzigen Herrschaft, Adelhaidstraße 14a, 2 Treppen hoch. 5160
Ein **Zimmermädchen** wird gesucht. Eintritt sogleich. Näheres Expedition. 4963
Gegen guten Lohn wird Anfangs Januar eine israelitische Köchin gesucht. Näheres Expedition. 5283
Ein Dienstmädchen wird zum 1. Januar gesucht von Dietrich, Langgasse 12. 5280

Unter bescheidenen Ansprüchen sucht ein kaufmännisch gebildeter, junger Mann Stellung in einem Bank- oder Waarengeschäfte. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näheres Expedition. 5185
Eine alte, bedeutende **Engros-Weinhandlung** der Provinz Sachsen sucht einen durchaus tüchtigen

Kellermeister,

der eine gute Probe besitzen muß und befähigt ist, namentlich inländische Weine selbstständig zu pflügen und flaschenfertig zu machen, gegen anständiges Salair und später gegen Tantidme zu engagieren. Geeignete Bewerber belieben ihre Offerten unter Angabe ihrer Referenzen an das **Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** sub Chiffre **W. 4532** bis den 18. d. M. niederzulegen. (51/XII.) 463

33,000 Mark liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 4197

Ca. 100,000 Mark werden gegen sehr gute erste Hypothek auf ein neues Haus gesucht. Näh. Exped. 4920

25,000 fl. zu 5 % auf erste Hypothek zu leihen gesucht; pünktliche Zinszahlung. Näh. Exp. 5236

4000 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres durch Jos. Zmand, Röderstraße 26a. 423

30,000 Mark sind in einem Monat gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 5057

Adelhaidstraße 25, Parterre (Sonnenseite), sind zwei schöne möblirte Zimmer sogleich an einen Herrn zu vermieten. 5051

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblirte Vel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Geisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 5062

Geisbergstrasse 18a sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 4010

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Rirchgasse 6a, 2 St. h., einfach möbl. Zimmer zu verm. 4295

Rirchgasse 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, auf 1. Januar an stille Leute zu vermieten. 5277

Ludwigstraße 15 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten. 5288

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Röderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Vel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Bellrichstraße 31 ist im Vorderhaus der 3. Stok, bestehend in 5 Zimmern nebst allem nöthigen Zubehör, auf gleich oder 1. Januar, sowie die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf Februar zu vermieten. 5201

Ein **möblirtes** Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354

Zu der Nähe der Kasernen ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer nebst Kost zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Geds. 4808

In einem Gartenhause an der Biebercher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Ein gut möblirter Salon nebst zwei Schlafzimmern im guter Lage sind sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 5121

Ein schönes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf Verlangen mit Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Exped. 5275

Eine Mansard Wohnung zu 65 Thlr. pro Jahr auf 1. Jan. ar zu vermieten. Näh. Exped. 5271

Mehrgasse 30 ist ein Magazin zu vermieten. Näheres bei B. Schmidt, Taunusstraße 21. 4071

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Wellrichstraße 19. 5094

New-Yorker Typen.
Von Carl Köhler.

V. Der Polizist.

Der vorletzte „New-Yorker Herald“ brachte die Nachricht, der Mayor der Stadt habe die gesammten Mitglieder der Polizeiverwaltung (Board of Police), inclusive des ausübenden Chefs der Polizei, peremptorisch aufgefodert, zu resigniren, da die Bürgerschaft in Wort und Schrift wiederholt ihre Ueberzeugung ausgedrückt hätte, daß sie unter der bestehenden Organisation weder des Lebens noch Eigenthums sicher sei. Wüßte man nicht, daß der New-Yorker Polizist ein recht passendes Sujet für unseren Cyklus von Skizzen sein.

Die Amerikaner sind ohne Zweifel das verkannteste Volk auf Erden; denn einige Nationalgebrechen — möglicherweise laboriren auch wir an einigen — und Abweichungen von dem, was wir in Europa unter dem Namen Anstand verstehen, abgerechnet, sind sie eine bewunderungswürdige Nation. Es sind nur ihre internationalen Besucher, die sie in Verwirrung bringen. Für alle Missethaten des Abschauens von Europa, Asien und Afrika, den neben werthvollen Elementen der Zufall an ihre gastlichen Gestecke spült, werden sie verantwortlich gemacht. Anstatt aber die Hände über dem Kopfe zusammen zu schlagen ob amerikanischer Verwundtheit, sollte man eher stannnen, daß die Amerikaner nicht schlimmer sind, als man sie sich vorstellt; ohgleich dies, wie gesagt, ein vollständig falscher Maßstab ist.

Diejenigen Staaten, in denen die Vankees noch verhältnißmäßig unadulterirt vorkommen, wie die kleineren von Neu-England, sind wahrhaftige Muster von Ordnung, Sicherheit und allgemeiner praktischer Bildung. Der Staat Vermont z. B. besitzt weder ein Gefängniß noch Armenhaus, was bei einem civilisirten Gemeinwesen von ähnlicher Einwohnerzahl (700,000) auf Erden seines Gleichen suchen dürfte und auf dem Jupiter vermuthlich selten ist. In der Stadt New-York hingegen, woselbst fast zur Hälfte eingewanderte und ein Drittheil directe Abkömmlinge von Eingewanderten leben, werden mehr Verbrechen begangen, als in ganz Neu-England zusammen genommen. Trotzdem kommt Dank seiner Musterpolizei, seines maschenreichen Gerichtsverfahrens, auf circa 50 vorzügliche Mordthaten pro Jahr nur eine einzige Verurtheilung. Dabei will man obendrein bemerkt haben, daß dies solitäre verwickelte Leben gewöhnlich den Tod eines abgemurksten Polizisten führt. Wie die große Mehrheit der Verbrecher, sind aber auch die Polizisten meist Ausländer, denn zunächst Bestechung ist es natürlich localpolitischer Einfluß, welcher den ersten besten Gauner zum Polizeidiener zu stempeln vermag. Da die Irländer bekanntlich die politischen Machthaber sind, so prädominirten sie auch hier, bis man schließlich die uniformirten Spitzbuben von den nicht uniformirten kaum mehr zu unterscheiden vermochte und eine Reorganisation der Polizei zur Nothwendigkeit wurde. Bei den Untersuchungen, welche der Aufforderung des Mayors vorausgingen, kamen ganz außerordentliche Dinge an's Tageslicht, welche aber auch nur solch' außergewöhnlichen Verhältnissen entspringen konnten. Dem Chef der Geheimen Polizei wurde z. B. zur Last gelegt, auf Verdacht hin verhafteten Ladendieben vor der Visitation Gelegenheit gegeben zu haben, ihren Raub hinter eine Thüre seines Bureau's zu werfen, um alsdann straffrei onzugehen, während die Detectives sich in das gestohlene Gut theilten. (!)

Wenn die Vorgesetzten so wenig auf ihre Amtsehre halten, muß es um diejenige ihrer Untergebenen natürlich noch schlimmer bestellt sein. Sowohl Detectives, wie gewöhnliche Polizisten kann man tagtäglich mit wohlbekannten-Einbrechern zc. in freundschaftlichem Verkehr und zusammen von gestohlenem Gelde zechen sehen. „Detectives sind freilich nicht allwissend und wollen sie einen Verbrecher ausfindig machen, so müssen sie den andern bewegen, ihn zu verrathen,“ so lautet ungefähr die Antwort, wenn sie dieser Intimität halber zur Rede gestellt werden. Indessen Bedermann weiß, daß sie das Geschäft en Compagnie betreiben. Und wie mit den Männern, so mit den Frauen: Ladendiebinnen und Straßenbirnen. Was die letzteren betrifft, so ist das sogenannte „notwendige Uebel“ in Häusern wie auf den Straßen vergönnt. Gegen einen gewissen Procentsatz des Sündenlohns gestattet jedoch der Capitän des betreffenden Bezirks, „Häuser“ zu etabliren und der patrolirrende Polizist unterläßt es, die auf seiner Route promenirenden „Damen“ zu beselligen. Nur wenn die Geschäfte außergewöhnlich langsam sind, wird der öffentlichen Meinung Rechnung getragen und eine Razzia unternommen.

Nicht selten kommt es vor, daß Polizisten die ihrer Obhut anvertrauten Häuser selbst plündern und nachdem der Raub in Sicherheit gebracht, Lärm schlagen. Vor drei Jahren etwa wurde ein solcher sonderbarer Sicherheitswächter zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt, dem 11 verschiedene Einbrüche zur Last gelegt und bewiesen worden waren. Er hatte den sehr verzeihlichen Fehler begangen, seinen Nebenmann gleichfalls für einen Gauner zu halten, hatte diesen zu einem einträglichen „Geschäft“ angefordert, ihn zum Betrauten gemacht und war zufällig an den Unrechten gekommen. Daß Polizisten Schildwache stehen, während ein Cumpan einbricht und zusammenpackt, ist eine bekannte Thatsache — denn nur so lassen sich eine Unmasse von Einbrüchen erklären — und wird der behaftete „Wacher“ unterwegs angehalten, so erklärt der Polizist, daß der Mann bereits sein Arrestant sei.

Der New-Yorker Polizist, weil größtentheils irischer Abstammung, trägt wie der Bezirkspolitiker — die Kruppe, aus welcher er sich vorzugsweise entpuppt — einen fohlschwarzen Schnurbart und einen Ausbund in der Visage, welche dem anständigen Manne deutlich verkündet: „Ich bin Dein Herr und Du sollst mein Knecht sein.“ Dieser Ausdruck wird dem geringsten Anlaß handgreiflich und der kurze, aus polirtem Eisenholz gefertigte Knüttel, welcher seine sichtbare Waffe bildet, kommt alsdann in unliebsame Berührung mit dem Schädel seines überaus freien Mitbürgers. Außerdem führt er ein sechsälziges „Schiefesisen“ im Gürtel. Seine Uniform ist dunkelblau und besteht im Sommer aus Flanell, im Winter aus Tuch. Die Mütze ist gleichfalls blau, mit glanzlebendem Deckel und wird im Sommer von einem breiträndigen Panamahut abgelöst. Auf der linken Brust trägt er einen verblühten Fürstentum mit dem Stadtwappen als Symbol seiner Würde. Die Sergeanten, Capitaine und der Chef zeichnen sich durch feineres Tuch, vergoldeten Stern und größere Ansprüche an den Geldbeutel des Publitzums aus. Der Geheimpolizist geht natürlich in Civil und trägt seinen Stern auf der Innenseite der linken Rocklappe. Vor zwanzig Jahren trug weder der Eine noch der Andere Uniform, doch verstand man sich endlich zu dieser monarchischen Einrichtung, als bei größeren Feiern gewöhnlich kein Stern aufgehen wollte, um die erregten Gemüther zu beschwichtigen; im Gegentheil, in solchen Fällen verschwanden sie sofort am Horizonte.

Zur Nachtzeit schließt der Polizist gewöhnlich die Augen, um sein Gesicht warm zu halten. Zu bestimmten Stunden jedoch perambulirt ein sogenannter „Kundenmann“ in jedem Revier, um die Posten zu kontrolliren und dann sind alle munter und bei der Hand. Kann aber ein Störenfried außer Sicht, so vertieft sie sich wieder in ihre Gedanken, in die allezeit offenen Schnappspelunken zc. Die Signale um Hülfen werden durch weitdröhnendes Aufschlagen auf's Trottoir mit dem Knüttel gegeben; Rufe sind stricte verboten.

Der zur Tageszeit patrolirrende Polizist ist ungleich thätiger, als der nachtwandelnde: Galant geleitet er die Damen durch das Gedränge der Fuhrwerke, betrachtet sich die in den Schaufenstern neu ausgestellten Bilder zc., conversirt mit einer befreundeten Köchin und verhaftet auch zuweilen einen eben angekommenen Deutschen, den ein Strolch maltraktirt oder dem ein Taschendieb die Uhr abgezwickelt hat. Kurz, der New-Yorker Polizist ist ein netter Junge, aber so raffiniert er auch ist, mit ihm verglichen ist ein preussischer Schutzmann die reine Raffinade.